

## Nationalpark Hohe Tauern Klimawandel, Tourismus und Artenschutz am Fuße des Pasterzegletschers

### Bildungsurlaub

#### Der Nationalpark Hohe Tauern

Der **Großglockner** ist mit 3.798 m der höchste Berg Österreichs und zugleich auch noch das Herz des Nationalparks Hohe Tauern - wurde doch hier schon im Jahre 1918 das erste Naturschutzgebiet eingerichtet.

Hier befindet sich auch die **Pasterze, ein Gletscher**, der mit 8,5 km Länge und knapp 19 km<sup>2</sup> der größte Gletscher der Ostalpen ist. An ihm sind die Spuren der Klimaerwärmung deutlich zu sehen.

Faszinierend ist auch die Vielfalt der Pflanzen- und Tierwelt. So lassen sich Enziane, Trollblumen und Alpenastern bequem entlang der Wanderwege entdecken und in der alpinen Stufe können der kleinste Baum, eine Weide, und eventuell der seltene Gletscherhahnenfuß bestaunt werden.

Beeindruckend sind ebenfalls die Beobachtungen der **Alpensteinböcke und Murmeltiere**, die nahe der Franz-Josefs-Höhe auf Nahrungssuche sind. Auch **Steinadler** und **Bartgeier** lassen sich mit Glück, hoch am Himmel ihre Kreise ziehend, beobachten. Seit 1986 werden im Nationalpark Hohe Tauern **Bartgeier** in



die Freiheit entlassen, um eine überlebensfähige Bartgeierpopulation in Österreich und dem gesamten Alpenraum zu schaffen.

Auch die bäuerlichen Strukturen werden im Nationalpark erhalten. So sind unter anderem gerade die **Sennereien und Käseereien** im Schutzgebiet Garant für eine beispiellose Artenfülle auf den Bergwiesen.

Doch wie wirken sich **Klimawandel** und die touristische Nutzung auf diese einmalige und ökologisch wertvolle Landschaft aus? Wird sie erhalten bleiben, die Vielfalt der Tier- und Pflanzenwelt? Mit welchen Problemen wird der Nationalpark in den kommenden Jahrzehnten zu kämpfen haben?

<b>Seminar Nr.:</b>	863023
<b>Termin:</b>	16.07. bis 21.07.2023 Beginn: Sonntag, 18.00 Uhr Ende: Freitag, ca. 13.30 Uhr
<b>Ort:</b>	Heiligenblut, Kärnten
<b>Preis:</b>	660,- € (Ü/HP) EZ-Zuschlag: s. Organisator.
<b>Dozent:</b>	Olaf Stümpel Olaf Stümpel (Jhrg. 1969) ist Dipl. Geograph und Umweltpädagoge mit umfangreicher Erfahrung in der Erwachsenenbildung. Er leitet seit 1998 Seminare für das LIW.
<b>Teilnehmendenzahl:</b>	10 - 19
<b>Leistungen:</b>	Durchführung des Seminars, seminarbegleitende Unterlagen, 5 x Übernachtung, 5 x einfaches Abendessen, Exkursionen, Eintrittsgelder, Dozenten-vorträge, Versicherung.

#### Spezielle Kenntnisse und Fähigkeiten

... sind keine Teilnahmevoraussetzung. Das Seminar ist jedoch **nur bedingt geeignet** für Personen mit Erkrankungen von Herz-, Kreislauf- oder Atmungsorganen sowie des Bewegungsapparates. Die mehrstündigen **Exkursionen** beinhalten ca. 100-700 m Höhenunterschied mit steileren Ab- oder Anstiegen. Eine **sehr gute körperliche Konstitution** und Bergerfahrung ist von Vorteil. Wir empfehlen Wanderschuhe und Wanderstöcke!

#### Literatur und Internet-Adressen

- Nationalpark Hohe Tauern: Pflanzenwelt. Wissenschaftliche Schriften.
- Nationalpark Hohe Tauern: Tierwelt. Wirbeltiere. Wissenschaftliche Schriften
- [www.hohetauern.at](http://www.hohetauern.at)
- [www.nationalpark-hohetauern.at](http://www.nationalpark-hohetauern.at)
- [www.umweltbundesamt.at](http://www.umweltbundesamt.at)

## Das Programm

Das Seminar dient der politischen Bildung (Bildungsurlaub) und ist kein touristisches Programm. Das Programm findet während der Exkursionen und im Seminarhaus statt. Manche Programmpunkte können auch in den Abendstunden liegen. Folgende **Programmpunkte** sind vorgesehen:

- ökologische Besonderheiten der Alpenregion (Lage, Klima, Geologie, Pflanzen- und Tierwelt des Bergwaldes und der höheren Zonen)
- Artenschutz am Beispiel Bartgeier, Alpensteinbock und seltener Bauernhoftierrassen
- Konzepte für Naturmanagement (Alpenkonvention) und Probleme des Nationalparks
- Klimawandel am Beispiel des Pasterze-Gletschers
- Tourismusentwicklung einer Bergregion

## Exkursionen

Folgende Exkursionen sind geplant:

- Wanderung zum Gletscher: sie gibt ihnen einen kleinen Einblick in die Welt eines „sterbenden“ Gletschers.
- Sie wandern von 1.900m auf den Gipfel des Scharecks (2.600m). Infostopps erklären die Landschaft und lassen verschnaufen. Oben angekommen erwartet Sie ein atemberaubender Rundumblick ins Reich der Dreitausender. Themen wie Geologie, „Pflanzen am Limit“ und die Situation des Tourismus ergänzen das Erlebte. Mit der Bergbahn geht es später wieder retour ins Tal.
- Sie lernen eine „Lebenskünstlerin“ und ihren Arche-Hof kennen (Refugium für vom Aussterben bedrohte Tierrassen).



Die Exkursionen finden teilweise, die Wegezeiten vollständig außerhalb der offiziellen Seminarzeiten in der Freizeit der Teilnehmenden statt.

## Gespräche mit Einheimischen

Angefragt sind Experten des Nationalparks zu Wildtiermanagement und Tourismus, sowie aus der Gemeindeverwaltung. Sie verschaffen Ihnen einen Einblick in Potentiale und Schwierigkeiten der Region.

## Unser Konzept ...

... ist es, Menschen mehr unmittelbare Erlebnisse und Erfahrungen mit und in der Natur zu vermitteln. Neben dem Wissen um die Komplexität von Ökosystemen ist eine emotionale Bindung an die Natur Grundvoraussetzung, um im Alltag verantwortungs- und respektvoller mit unserer Umwelt umzugehen.

Wir bieten ein Seminar in aktiver, kreativer und selbst bestimmter Atmosphäre. Einige Programmpunkte finden per Vortrag, andere in Gruppenarbeit statt. Jede/r sollte die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an Gruppenarbeit und am Gruppenleben mitbringen.

## Organisatorisches

**Übernachtung:** Sie übernachten in der einfachen Pension Bäuerle ([www.baeuerle.at](http://www.baeuerle.at)) am Rande des Bergdorfes Heiligenblut auf 1.200 m in DZ mit D/WC, mit und oh. Balkon. (EZ-Belegung: DZ als EZ mit Balkon: + 50,- € Zuschlag insg.; Zimmer zur Rückseite mit Blick zum Hof bzw. im Altbau: + 35,-€ insg.). Die Vergabe der Zimmer erfolgt i.d.R. nach Reihenfolge der Anmeldungen.

**Verpflegung:** Sie erhalten ein Frühstücksbüfett sowie ein einfaches Abendessen. Auf Wunsch bekommen Sie ein Lunchpaket für ca. 5,- € (nicht im Preis enthalten). Aber auch Lebensmittelgeschäfte sind in der Nähe.

**Anreise (Stand Juli 2021):** mit der Bahn fahren Sie bis zum Bahnhof Mallnitz-Obervellach. Der Bahnhofs-Shuttle bringt Sie direkt zu Ihrer Unterkunft (Kosten für 1 Person 85,- € bzw. für 2 Personen 90,- pro Fahrt., 3 Pers. 35,- €/Pers. pro Fahrt, ab 4 Pers. 30,- € / Pers. pro Fahrt).

Alternativ können Sie auch den Postbus nehmen: [www.heiligenblut.at/de/informieren/anreise.html](http://www.heiligenblut.at/de/informieren/anreise.html)

Mit dem Pkw gibt es mehrere Möglichkeiten (i.d.R.) über München nach Heiligenblut zu fahren. Eine Tageskarte für die Nutzung der Großglockner Hochalpenstraße kostet ca. 40,- €. ([www.grossglockner.at/gg/de/preiseoeffnungszeiten](http://www.grossglockner.at/gg/de/preiseoeffnungszeiten)).

Nutzen Sie unseren **Fahrgemeinschaft-Service**. Aus Datenschutzgründen dürfen wir Ihre Adresse zur Bildung von Fahrgemeinschaften nur mit Ihrem Einverständnis weiterreichen. Eine Fahrgemeinschaft schont die Umwelt und spart Geld.

**Weitere Informationen** über Reise-Utensilien, Anfahrtsbeschreibung, Fahrgemeinschaftsliste etc. erhalten Sie rechtzeitig vor Seminarbeginn. Wir empfehlen den Abschluss einer **Reise-Rücktrittsversicherung**.

**Sicherheit:** Eine Haftpflichtversicherung schützt Sie und uns gegen Schäden an Dritten.

## Bildungsurlaub

Das Seminar dient der politischen Weiterbildung und gilt in verschiedenen Bundesländern **als Bildungsurlaub / Bildungszeit anerkannt bzw. anerkennungsfähig**. Bitte beachten Sie dazu unsere „**Mitteilung für den Arbeitgeber**“. Zur **Beantragung** des Seminars als Bildungsurlaub bei Ihrem **Arbeitgeber** reichen Sie die „Mitteilung für den Arbeitgeber“ ein.

Bei Problemen bei der Beantragung des Seminars als Bildungsurlaub wenden Sie sich bitte an uns. Sie können auch an diesem Seminar teilnehmen, wenn Sie Ihren Tarifurlaub in Anspruch nehmen. Das Seminar dient zudem für die folgende Zielgruppe der beruflichen Weiterbildung: Arbeitnehmer/innen aus kaufmännischen, technischen oder naturwissenschaftlichen Berufen, die im Natur- und Umweltschutz (z.B. in Behörden, Einrichtungen oder Unternehmen) tätig sind.